

Mannheim, 26.02.2015

## **Pressemitteilung:**

### **Unfallbilanz 2014 Polizeipräsidium Mannheim**

- **Geringfügiger Anstieg der Gesamtunfallzahlen**
- **Insgesamt 21 Verkehrstote**
- **Rückgang der Unfälle mit Personenschaden**
- **4,8 Prozent weniger Verletzte**
- **Fast ein Fünftel weniger Unfälle mit Kindern**
- **Motorradunfälle rückläufig**
- **Anstieg der Unfälle mit Radfahrereteiligung**

#### **Mannheim/Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis:**

#### **Allgemeine Unfalllage Polizeipräsidium Mannheim:**

Die Gesamtunfälle im Bereich des Polizeipräsidiums Mannheim – Stadt Mannheim, Stadt Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis, ohne Autobahnen – sind im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr wiederum, wenn auch nur leicht, angestiegen. Diese Zunahme ist allerdings auf den Anstieg bei den sogenannten Unfällen mit Blechschäden zurückzuführen, so dass eine insgesamt positive Bewertung der Gesamtunfallzahlen 2014 überwiegt.

Ein Wehrmutstropfen ist die Zunahme bei der schwersten Unfallfolge, die Zahl der Getöteten nahm um drei Verkehrsteilnehmer zu.

Dem gegenüber steht eine erfreuliche Abnahme Unfälle mit Personenschaden und damit verbunden der Rückgang der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen.

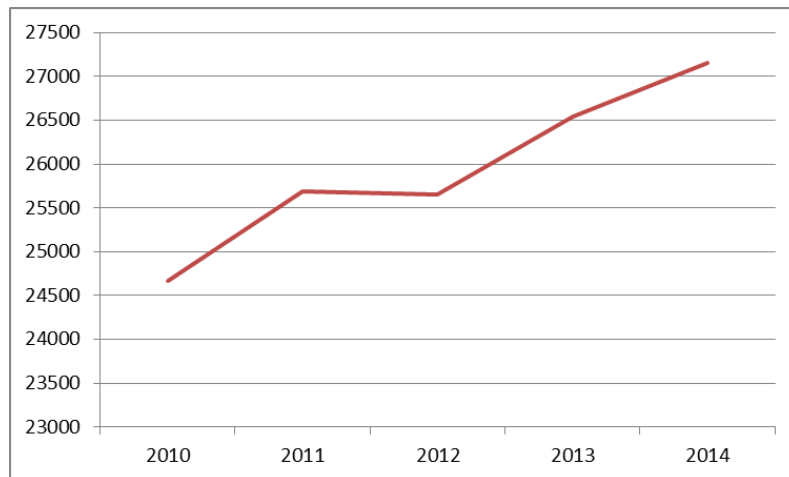
Ansteigende Unfallzahlen waren darüber hinaus 2014 bei den Unfällen mit Radfahrern und Senioren zu verzeichnen, in allen anderen Unfallkategorien waren positive Unfallentwicklungen festzustellen.

### **Auszüge aus der Unfallstatistik 2014**

	2013	<b>2014</b>	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	
<b>Unfälle gesamt</b>	26.541	27.158	+2,3%	
davon Unfälle mit Personenschaden	2.982	2.865	-3,9%	
<b>Anzahl der Verunglückten gesamt</b>	3.794	3.610	-4,8%	
davon Getötete	18	21		
davon Schwerverletzte	619	604	-2,4%	
davon Leichtverletzte	3.157	2.985	-5,8%	
<b>Unfälle mit Radfahrern</b>	1.086	1.119	+3,0%	
<b>Unfälle mit Kindern</b>	299	242	-19,1%	
<b>Unfälle mit Fußgängern</b>	443	415	-6,3%	
<b>Unfälle mit motorisierten Zweirädern</b>	604	565	-6,5%	
<b>Unfälle unter Alkoholeinwirkung</b>	362	340	-6,1%	
<b>Unfälle mit Senioren*</b>				
	*) ab 65 Jahre	2.170	2.193	+1,1%
<b>Unfälle mit jungen</b>				
<b>Verkehrsteilnehmern*</b>				
	*) 18-24 Jahre	2.258	2.101	-6,1%

### Gesamtunfälle:

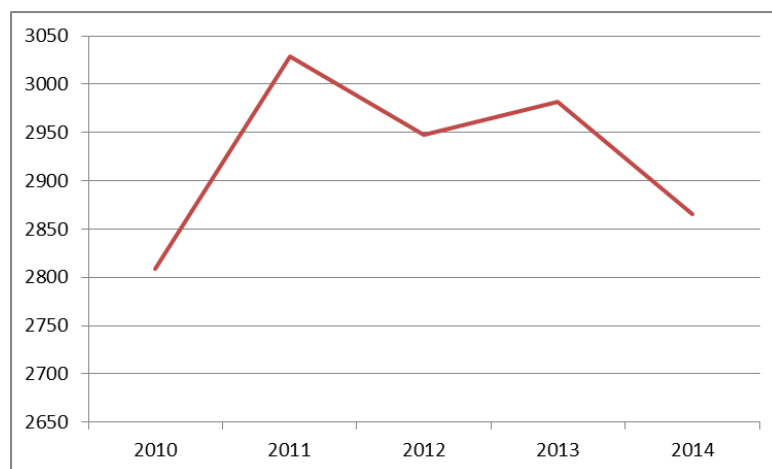
Insgesamt ereigneten sich 2014 im Bereich des Polizeipräsidiums Mannheim 27.158 Unfälle, dies waren 617 mehr als im Vorjahr (+2,3%). Davon waren 15.154 sogenannte Kleinst-Unfälle, die vereinfacht bearbeitet wurden und deren Zunahme für den Anstieg der Gesamtunfallzahlen verantwortlich sind.



Gesamtunfälle

### Unfälle mit Personenschaden

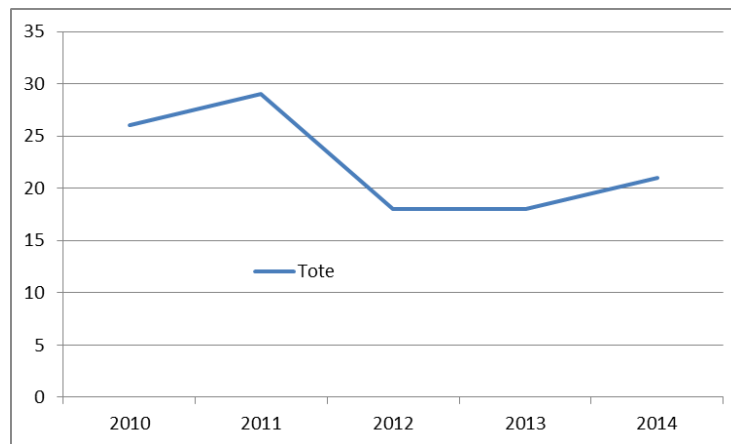
Mit 2.865 Unfällen mit Personenschaden war 2014 ein erfreulicher Rückgang um 117 Unfälle (-3,9 %) zu verzeichnen.



Unfälle mit Personenschaden

## Verkehrstote

2014 sind 21 Menschen bei Verkehrsunfällen getötet worden, drei mehr als im Vorjahr. Von den insgesamt 21 Unfallopfern waren neun als Autofahrer, fünf als motorisierte Zweiradfahrer, vier als Fußgänger und drei als Fußgänger betroffen.

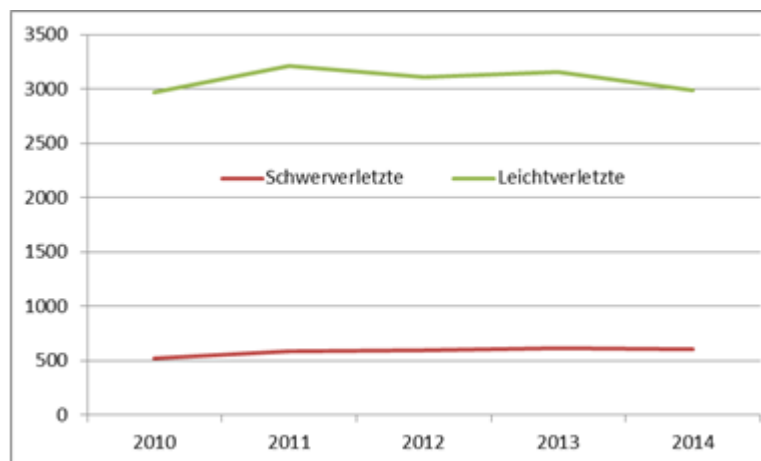


Verkehrstote

## Verletzte

2014 zogen sich bei Unfällen auf den Straßen der beiden Städte und im Rhein-Neckar-Kreis insgesamt 3.610 Menschen Verletzungen zu. Dies waren 184 Personen weniger als im Vorjahr, was einer Abnahme um 4,8 Prozent entspricht.

Die Anzahl der Schwerverletzten verringerte sich geringfügig von 619 Verletzten auf nunmehr 604 (-2,4%). 2.985 Leichtverletzte bedeuten einen Rückgang um immerhin 172 Personen und einer Abnahme um 5,8 Prozent.



Verletzte

## Hauptunfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden:

Bei den Verkehrsunfällen, bei denen Verkehrsteilnehmer verletzt wurden, sind die Hauptunfallursachen unverändert zum Vorjahr geblieben. An der Spitze steht nach wie vor mangelndes Abstandsverhalten (610), dann folgen Nichtbeachten der Vorfahrtsbeschilderung (337), nicht angepasste Geschwindigkeit (321) und Fehler beim Abbiegen (241) auf den weiteren Plätzen.

## Stadt Mannheim

### Auszug aus der Verkehrsunfallstatistik für den Stadtkreis Mannheim

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	+/- Zu-/Abnahme	Veränd. in %
<b>Verkehrsunfälle insgesamt</b>	<b>9.711</b>	10.303	10.212	10.605	11.152	+547	5,2%
davon Kleinstunfälle	5.640	5.917	5.881	6.148	6.632	+484	7,9%
davon Verkehrsunfälle mit Personenschaden	954	1034	990	992	992	+0	0,0%
Tote	8	10	2	5	7	+2	
<b>Radfahrerunfälle</b>	311	391	350	352	362	+10	2,8%
<b>Unfälle mit Fußgängern</b>	151	153	131	177	157	-20	-11,3%
<b>Unfälle mit motorisierten Zweirädern</b>	180	240	201	199	188	-11	-5,5%
<b>Unfälle mit Kindern (0-14 Jahre)</b>	101	102	86	76	69	-7	-9,2%
<b>Unfälle Junge Fahrer (18-24 Jahre)</b>	825	842	902	890	849	-41	-4,6%
<b>Unfälle mit Senioren (ab 65 - Jahre)</b>	578	674	700	680	722	+42	6,2%
<b>Unfälle unter Alkoholeinwirkung</b>	162	171	142	125	122	-3	-2,4%

## Stadt Heidelberg

### Auszug aus der Verkehrsunfallstatistik für den Stadtkreis Heidelberg

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	+/- Zu- /Abnahme	Veränd. in %
<b>Verkehrsunfälle insgesamt</b>	4.654	4.852	4.748	4.861	4.937	+76	1,6%
davon Kleinstunfälle	2.632	2.643	2.684	2.720	2.790	+70	2,6%
davon Verkehrsunfälle mit Personenschaden	563	681	654	657	627	-30	-4,6%
Tote	2	5	3	1	3	+2	
<b>Radfahrerunfälle</b>	283	329	303	309	333	+24	7,8%
<b>Unfälle mit Fußgängern</b>	87	98	99	88	96	+8	9,0%
<b>Unfälle mit motorisierten Zweirädern</b>	99	106	107	111	119	+8	7,2%
<b>Unfälle mit Kindern (0-14 Jahre)</b>	40	51	47	51	39	-12	-23,5%
<b>Unfälle Junge Fahrer (18-24 Jahre)</b>	418	385	339	369	302	-67	-18,2%
<b>Unfälle mit Senioren (ab 65 - Jahre)</b>	319	371	370	392	389	-3	-0,8%
<b>Unfälle unter Alkoholeinwirkung</b>	53	47	50	48	44	-4	-8,3%

## Rhein-Neckar-Kreis

### Auszug aus der Verkehrsunfallstatistik für den Rhein-Neckar-Kreis

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	+/- Zu- /Abnahme	
<b>Verkehrsunfälle insgesamt</b>	<b>10.303</b>	10.537	10.687	11.075	11.069	-6	-0,1%
davon Kleinstunfälle	5.091	5.284	5.453	5.677	5.732	+55	1,0%
davon Verkehrsunfälle mi Personenschaden	1292	1314	1304	1333	1246	-87	-6,5%
Tote	16	14	13	12	11	-1	
<b>Radfahrerunfälle</b>	364	451	390	425	424	-1	-0,2%
<b>Unfälle mit Fußgängern</b>	170	145	175	178	162	-16	-9,0%
<b>Unfälle mit motorisierten Zweirädern</b>	304	369	332	294	258	-36	-12,2%
<b>Unfälle mit Kindern (0-14 Jahre)</b>	170	162	180	172	134	-38	-22,1%
<b>Unfälle Junge Fahrer (18-24 Jahre)</b>	1.149	979	1.014	999	950	-49	-4,9%
<b>Unfälle mit Senioren (ab 65 - Jahre)</b>	972	1.014	1.028	1.098	1.082	-16	-1,5%
<b>Unfälle unter Alkoholein- wirkung</b>	213	184	189	189	174	-15	-7,9%

## **Radfahrerunfälle**

Durch eine Schönwetterperiode im Februar und März nahm der Radverkehr früher zu als im Vorjahr, was Auswirkungen auf die Unfallbilanz hatte. Die Gesamtzahl der Radunfälle stieg um 33 auf 1.119 (+3%):

Dabei macht sich seit 2013 auch der Elektro-Bike-Trend, insbesondere im Rhein-Neckar-Kreis bemerkbar. Bei 32 Unfällen (Mannheim: 5; Heidelberg: 5; RNK: 22) waren Pedelecs beteiligt (2013: 18/+14 = 77,7%). Fast die Hälfte dieser Fahrzeugführer (15) war 66 Jahre und älter. Eine Person wurde getötet (2013: 2), sieben Personen wurden schwer (2013: 2) und 17 Personen leicht verletzt (2013: 14).

### Stadt Mannheim:

Insgesamt ereigneten sich 362 (+10/+2,8%) Unfälle, davon 271 Verkehrsunfälle mit Personenschaden (+8/+3,0%). Die Zahl der Verunglückten stieg auf 260 Personen (+4/+1,7%). 40 Radfahrer wurden schwer verletzt (-9/-18,4%). Die Zahl der Leichtverletzten stieg auf 220 (+13/+6,3%)

### Stadt Heidelberg:

Es ereigneten sich 333(+24/+7,8%) Unfälle, davon 268 Verkehrsunfälle mit Personenschaden (+23/+9,4%). Die Zahl der Verunglückten stieg auf 271 Personen (+22/+8,8%). 45 Radfahrer wurden schwer verletzt +8/+21,6%). Die Zahl der Leichtverletzten stieg auf 226 (+14/+6,6%)

### Rhein-Neckar-Kreis:

Es ereigneten sich 424 (-1/-0,2%) Unfälle, davon 328 Verkehrsunfälle mit Personenschaden (-10/-3,0%). Die Zahl der Verunglückten sank auf 327 Personen (-18/-5,2%). Es kamen wie im Vorjahr drei Radfahrer zu Tode, 69 wurden schwer verletzt (-6/-8,0%). Die Zahl der Leichtverletzten sank auf 255 (-12/-4,5%)



## **Fußgängerunfälle**

Die Gesamtzahl der Unfälle mit Beteiligung von Fußgängern fiel um 28 auf 415 (-6,3%).

### Stadt Mannheim:

Es ereigneten sich 157(-20/-11,3%) Unfälle, davon 137 Verkehrsunfälle mit Personenschaden (-39/-35,5%). Die Zahl der Verunglückten sank auf 128 Personen (-31/-18,5%). Es kamen 2 Fußgänger ums Leben (Vorjahr: 4), 26 Fußgänger wurden schwer verletzt (-18/-40,9%). Die Zahl der Leichtverletzten fiel auf 100 (-14/-12,3%).

### Stadt Heidelberg:

Es ereigneten sich 96 (+8/+9,1%) Unfälle, davon 84 VU mit Personenschaden (+1/+1,2%). Die Zahl der Verunglückten sank auf 72 Personen (-3/-4,0%).

Es kamen zwei Fußgänger ums Leben (Vorjahr: 0), 11 Fußgänger wurden schwer verletzt (-11/-50,0%). Die Zahl der Leichtverletzten stieg auf 59 (+6/+11,3%).

### Rhein-Neckar-Kreis:

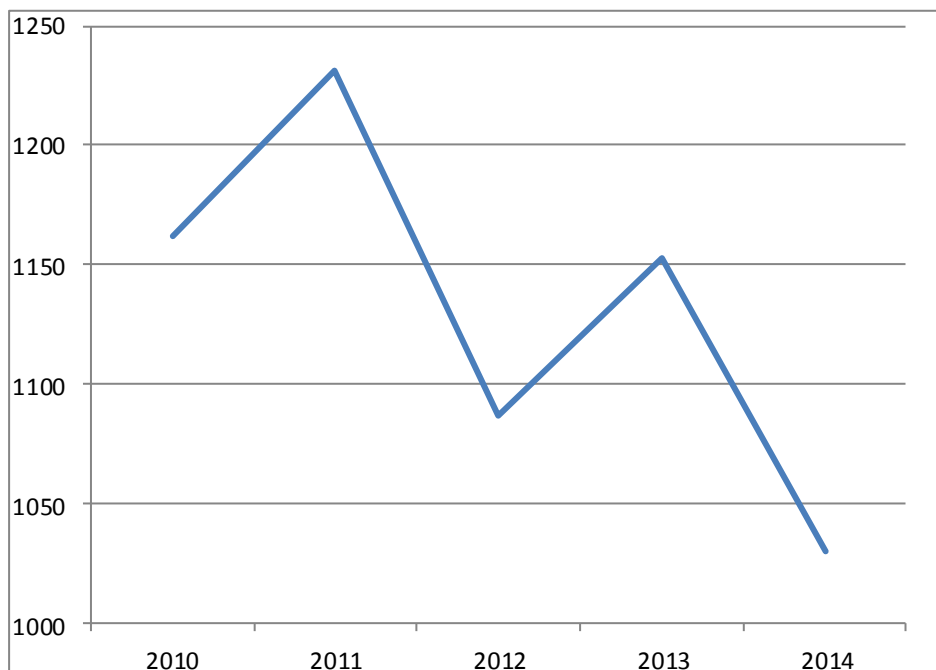
Es ereigneten sich 162 (-16/-9,0%) Unfälle, davon 145 VU mit Personenschaden (-12/-7,6%). Die Zahl der Verunglückten sank auf 138 Personen (-10/-6,8%). 37 Fußgänger wurden schwer verletzt (-4/-9,8%). Die Zahl der Leichtverletzten fiel auf 101 (-6/-5,6%).

## **LKW-Unfälle**

Die Zahl aller LKW-Unfälle erreicht mit 1.030 einen Fünf-Jahres-Tiefststand und sank gegenüber dem Vorjahr um 123 (-10,7%). Die Unfälle mit Personenschaden gingen besonders deutlich zurück.

Es ergeben sich Auffälligkeiten, die auf die Berufskraftfahrer - Weiterbildungspflicht für LKW- und Busfahrer zurückgeführt werden können. Der Stichtag für den Beginn der Aus- und Weiterbildungspflichten für Kraftfahrer im gewerblichen Güterkraftver-

kehr war der 10. September 2009. Unabhängig davon, ob der LKW-Führerschein bzw. Bus-Führerschein vor oder nach den Stichtagen erworben wurde, müssen Kraftfahrer, die im gewerblichen Kraftverkehr tätig sind, ihre Kenntnisse alle fünf Jahre durch eine Weiterbildung auffrischen (35 Schulungseinheiten zu je 60 Minuten). Wer am 9. September 2009 bereits Inhaber eines LKW-Führerscheins war, musste die ersten 5 Weiterbildungszertifikate bis spätestens 10. September 2014 absolviert und bei der Führerscheinstelle eingereicht haben.



#### Mannheim:

Es ereigneten sich 414 (-81/-16,4%) Unfälle, davon 71 Verkehrsunfälle mit Personenschaden (-39/-35,5%). Die Zahl der Verunglückten sank auf 89 Personen (-57/-39%). Ein Verkehrsteilnehmer wurde getötet (Vorjahr: 2). Neun Personen wurden schwer verletzt (-24/-72,7%). Die Zahl der Leichtverletzten sank auf 79 (-32/-28,8%)

#### Heidelberg:

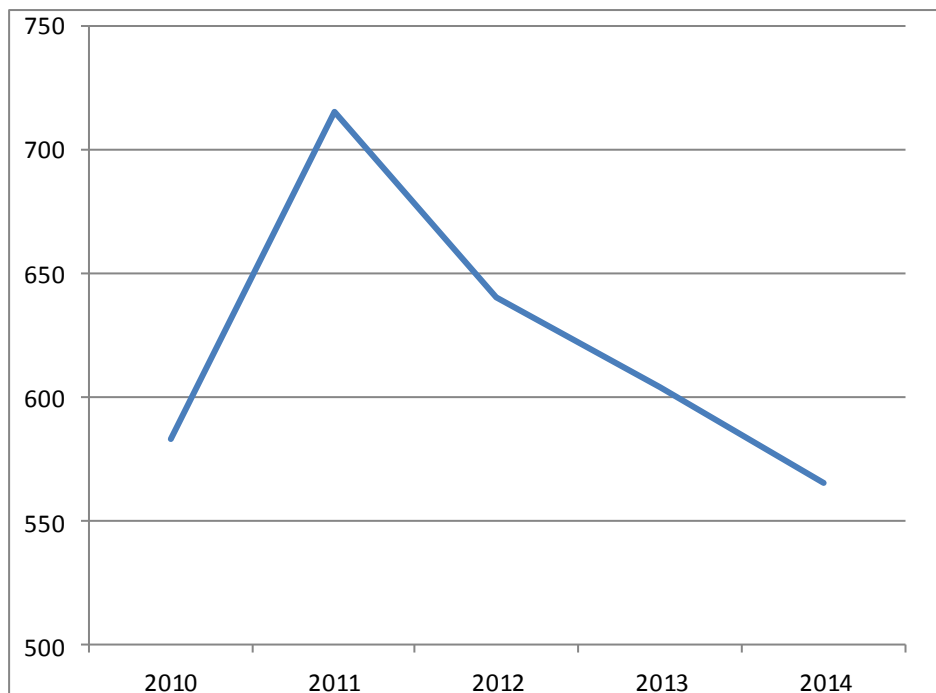
Es ereigneten sich 152 (-45/-22,8%) Unfälle davon 29 Verkehrsunfälle mit Personenschaden (-20 /-40,8%). Die Zahl der Verunglückten sank auf 36 Personen (-22/-37,9%). Ein Verkehrsteilnehmer wurde getötet (Vorjahr: 0). Wie im Vorjahr wurden 5 Personen schwer verletzt. Die Zahl der Leichtverletzten sank auf 30 (-23/-56,6%)

### Rhein-Neckar-Kreis:

Es ereigneten sich 464 (+3/+0,7%) Unfälle davon 82 Unfälle mit Personenschaden (-10/-10,9%). Die Zahl der Verunglückten sank auf 112 Personen (-4/-3,4%). Zwei Verkehrsteilnehmer wurden getötet (Vorjahr: 1). 21 Personen wurden schwer verletzt (-10/-32,3%). Die Zahl der Leichtverletzten stieg auf 89 (+5/+5,9%)

### **Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern**

Der Landestrend mit zweistelligen Zuwächsen bei den Verunglücktenzahlen wird Dank der positiven Entwicklungen im Rhein-Neckar-Kreis deutlich durchbrochen. Allerdings stieg die Zahl der Toten von 4 auf 5. Die Zahl aller Unfälle erreicht mit 565 einen Fünf-Jahres-Tiefststand und sank gegenüber dem Vorjahr um 39 (-6,5%).



### Mannheim:

Es ereigneten sich 188 (-11/-5,5%) Unfälle, davon 131 Verkehrsunfälle mit Personenschaden (+4/+3,1%). Die Zahl der Verunglückten stieg auf 134 Personen (+3/+2,3%).

Drei Personen wurden getötet (Vorjahr: 0). 37 Personen wurden schwer verletzt (+11/+42,3%). Die Zahl der Leichtverletzten sank auf 94 (-11/-10,5%).

#### Heidelberg:

Es ereigneten sich 119 (+8/+7,2%) Unfälle, davon 84 Verkehrsunfälle mit Personenschaden (+2/+2,4%). Die Zahl der Verunglückten stieg auf 87 Personen (+2/+2,4%). 15 Personen wurden schwer verletzt (+1/+6,7%). Die Zahl der Leichtverletzten stieg auf 72 (+1/+1,4%).

#### Rhein-Neckar-Kreis:

Es ereigneten sich 258 (-36/-12,2%) Unfälle, davon 176 Verkehrsunfälle mit Personenschaden (-56/-24,1%). Die Zahl der Verunglückten fiel auf 181 Personen (-60/-24,9%). Zwei Personen wurden getötet (Vorjahr: 4). 61 Personen wurden schwer verletzt (-11/-15,3%). Die Zahl der Leichtverletzten sank auf 118 (-47/-28,5%).

### **Verkehrsunfälle mit Kindern**

Die Zahl aller Unfälle erreicht mit 242 einen Fünf-Jahres-Tiefststand und sank gegenüber dem Vorjahr um 57 (-19,1%). Wie in den Vorjahren kam kein Kind ums Leben.

#### Mannheim:

Es ereigneten sich 69 (-7/-9,2%) Unfälle, davon 67 Verkehrsunfälle mit Personenschaden (-2/-2,9%). Die Zahl der Verunglückten fiel auf 68 Personen (-3/-4,2%). Neun Kinder wurden schwer verletzt (-6/-40,0%). Die Zahl der Leichtverletzten stieg auf 59 (+3/+5,4%). Die Zahl der Schulwegunfälle liegt bei 3 (-11).

#### Heidelberg:

Es ereigneten sich 39 (-12/-23,5%) Unfälle, davon 34 Verkehrsunfälle mit Personenschaden -13/-27,7%). Die Zahl der Verunglückten fiel auf 35 Personen (-13/-27,1%). 8 Kinder wurden schwer verletzt (+1/+14,3%). Die Zahl der Leichtverletzten sank auf 27 (-14/-34,1%). Die Zahl der Schulwegunfälle liegt bei 5 (-4).

### Rhein-Neckar-Kreis:

Es ereigneten sich 134 (-38/-22,1%) Unfälle, davon 120 Verkehrsunfälle mit Personenschaden (-28/-18,9%). Die Zahl der Verunglückten fiel auf 125 Personen (-27/-17,8%). 20 Kinder wurden schwer verletzt (+/- 0). Die Zahl der Leichtverletzten sank auf 105 (-27/-20,4%). Die Zahl der Schulwegunfälle liegt bei 19 (-2).

### **Junge Fahrer (18-24 Jahre)**

In der Gesamtbilanz fällt auf, dass diese nur noch an 2.101 Unfällen (-117/-7%) beteiligt waren. Die Verunglücktenzahlen - berechnet auf 100.000 dieser Bevölkerungsgruppe - sanken von 771 auf 623. Damit lag das Risiko der Jungen Fahrer zwar immer noch deutlich erhöht bei 159% des Einwohnerdurchschnittes, im Jahr zuvor lag es noch bei 202%.

### Mannheim:

Die Verunglücktenzahlen sanken von 801 auf 661. Damit lag das Risiko der Jungen Fahrer bei 169% des Einwohnerdurchschnittes, im Jahr zuvor lag es bei 205%.

Junge Fahrer waren an 849 (-41/-4,6%) Unfällen beteiligt, davon an 216 Verkehrsunfällen mit Personenschaden (-19/-8,1%). Die Zahl der Verunglückten sank auf 303 Personen (-37/-10,9%). Drei Personen wurden getötet (Vorjahr: 0), 34 Personen wurden schwer verletzt (-11/-24,4%). Die Zahl der Leichtverletzten ging auf 266 (-29/-9,8%) zurück.

### Heidelberg:

Die Verunglücktenzahlen sanken von 780 auf 686. Damit lag das Risiko der Jungen Fahrer bei 136% des Einwohnerdurchschnittes, im Jahr zuvor lag es bei 142%

Junge Fahrer waren an 302 (-67/-18,2%) Unfälle beteiligt, davon an 104 Verkehrsunfällen mit Personenschaden (-27/-20,6%). Die Zahl der Verunglückten sank auf 139 Personen (-36/-20,6%). 34 Personen wurden schwer verletzt +4/+13,3%). Die Zahl der Leichtverletzten sank auf 125 (-40/-24,2%)

### Rhein-Neckar-Kreis:

Die Verunglücktenzahlen verringerten sich von 746 auf 564. Damit lag das Risiko der Jungen Fahrer bei 186% des Einwohnerdurchschnittes, im Jahr zuvor lag es bei 235%. Junge Fahrer waren an 950 (-49/-4,9%) Unfällen beteiligt, davon an 253 Verkehrsunfällen mit Personenschaden (-57/-17,8%). Die Zahl der Verletzten ging auf 384 Personen (-88/-18,6%) zurück. Eine Person wurde getötet (Vorjahr: 6). 72 Personen wurden schwer verletzt (-10/-12,2%). Die Zahl der Leichtverletzten verringerte sich auf 311 (-73/-19,0%).

### **Geschwindigkeitsunfälle**

Die Gesamtzahl hat bei 763 Unfällen zwar leicht, um 12 Unfälle (-1,5%), abgenommen. Es bietet sich jedoch ein unterschiedliches Bild. Insbesondere bei den Schwerverletzten ist eine deutliche Zunahme um 36 auf 161 (+28,8%) zu beklagen.

Die Bekämpfung dieser Unfallursache bleibt auch 2015 ein ganzjähriger Schwerpunkt.

### Mannheim:

Es ereigneten sich 170 (+44/+34,9%) Unfälle, davon 68 Verkehrsunfälle mit Personenschaden (+12/+21,4%). Die Zahl der Verunglückten stieg auf 87 Personen (+13/+17,6%). Drei Personen wurden getötet (Vorjahr: 0). 24 Personen wurden schwer verletzt (-1/-4,0%). Die Zahl der Leichtverletzten stieg auf 60 (+11/+22,4%).

### Heidelberg:

Es ereigneten sich 117 (-31/-20,9%) Unfälle, davon 76 Verkehrsunfälle mit Personenschaden -16/-17,4%). Die Zahl der Verunglückten sank auf 85 Personen (-13/-13,3%). Eine Person starb (Vorjahr: 0). 28 Personen wurden schwer verletzt (+3/+12,0%). Die Zahl der Leichtverletzten sank auf 56 (-22/-28,2%).

### Rhein-Neckar-Kreis:

Es ereigneten sich 476 (-25/-5,0%) Unfälle, davon 213 Verkehrsunfälle mit Personenschaden (+11/+5,4%). Die Zahl der Verunglückten stieg auf 286 Personen

(+7/+2,5%). Drei Personen wurden getötet (Vorjahr: 5). 109 Personen wurden schwer verletzt (+34/+45,3%). Die Zahl der Leichtverletzten sank auf 174 (-25/-12,6%)

### **Unfälle auf Autobahnen - Unfälle am Stauende**

Auf den Bundesautobahnen im Bereich des Polizeipräsidiums Mannheim starben fünf Menschen, zwei bei Lkw-Unfällen, drei in Personenwagen. Bei 348 Unfällen mit Personenschaden war ein Zuwachs um 58 Unfälle (+18,8%) zu verzeichnen. Dabei wurden 588 Personen verletzt, 88 mehr als im Vorjahr (+17,6%). Die Zahl der Schwerverletzten verringerte sich um zehn auf jetzt 115 (-8,0%). Bei den Leichtverletzten war ein deutlicher Anstieg um 94 Personen (+25,1%) feststellbar.

Erfreulich ist der Rückgang der Verkehrsunfälle an Stauenden, die Unfälle gingen um 43 (-28,7%) auf 107 Unfälle zurück. Entsprechend reduzierte sich die Zahl der Schwerverletzten bei dieser Unfallart um 19 (-43,2%) auf 25 und die der Leichtverletzten um 34 (-21,8%) auf 122.